ENTSCHEIDERFABRIK
Eco System ENTSCHEIDERFABRIK - der eHealth Inkubator

Ausgabe
1/25

IT-Branchen Report

der Krankenhausunternehmensführung

Bild: AURA COLLECTIONS (stock.adobe.com)

Editorial

Digitalisierungsgipfel im Spannungsfeld zw. Gefährdung der flächendeckenden Versorgung und KHZG-Umsetzungsdruck

Die Wahl der 5 Digitalisierungsthemen der deutschsprachigen Gesundheitswirtschaft auf dem Digitalisierungsgipfel der Gesundheitswirtschaft, dem Start des eHealth Inkubators 2025 auf dem Entscheider-Event zw. dem 12.-14.02.2025 steht im Zeichen der Unterfinanzierung der Krankenhausversorgung in Deutschland.

Aus Sicht der Krankenhausgeschäftsführungen ist die Reform von Minister Lauterbach unzureichend, d.h. die Reform

- gefährdet die flächendeckende Versorgung.
- regionale Besonderheiten werden mangelhaft berücksichtigt.
- unterstützt die Kliniken aktuell und grundsätzlich finanziell unzureichend.
- führt zu steigendem bürokratischem Aufwand in der Administration der Kliniken.
- stellt einen Eingriff in die Planungshoheit der Länder dar.

Schauen wir auf die Digitalisierung, so bemängeln die Verantwortlichen für die digitale Transformation in den Krankenhäusern am KHZG

- einen hohen bürokratischen Aufwand und uneinheitliche Verfahren in den Ländern.
- Unklarheiten in den Förderkriterien und somit Interpretationsspielräume.
- die mangelnde Berücksichtigung regionaler Unterschiede.
- die absolut unzureichende Finanzierung der Folgekosten der Digitalisierung.
- ein sehr enger Zeitrahmen für die Umsetzung.

Um als Krankenhaus-Entscheider in Sachen Digitalisierung die richtigen Entscheidungen zu treffen, ist der Besuch des Entscheider-Events die richtige Entscheidung. Hier können „Sie“ über die Wahl der 5 Digitalisierungsthemen ein Digitalisierungsthema 12 Monate ausprobieren. „Sie“ kaufen somit nicht die „Katze im Sack“. Aufgrund dieses Nutzens für die Kliniken ist der VKD e.V. seit 2006 Unterstützer des Eco Systems ENTSCHEIDERFABRIK.

Bilder: Entscheiderfabrik, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn

Wenn Sie am 14.02. nicht erst um 14:00 zum Check In kommen, sondern bereits um 13:00, so können Sie auch an der Pressekonferenz zur Buchreihe, „Die kritischen Erfolgsfaktoren der digitalen Transformation“ teilnehmen. Es werden die Bände „Architektur- und Technologiemanagement“ und „Health Information Exchange“ vorgestellt.

Wenn Sie in Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darüber hinaus binden wollen, dann bilden Sie die Führungskräfte Ihres Vertrauens zu Certified Healthcare CDOs, CIOs oder SSPs aus. Besuchen Sie unsere Werkstätten bei den SHG Kliniken und dem Klinikum Ingolstadt und unseren Kongress zu „Digitalisierungsstrategien von Kliniken erfolgreich umsetzen“ zw. dem 02.-03. Juli. Auf unserem Kongress werden Sie auch unsere amerikanischen Partnerkliniken treffen, die Sie dann im November auf dem Management Training on digital Transformation in San Diego und San Antonio treffen können. Das Jahr werden wir dann mit dem Digital Health Leadership Summit im Dezember im Universitätsspital Basel abschließen.

Getreu dem ENTSCHEIDERFABRIK Motto – Unternehmenserfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte finden Sie abSeite 26 unsere anstehenden Termine.

Dirk Köcher

Präsident VKD Verband der Krankenhausdirektoren
Kfm. Direktor Städtisches Klinikum Dresden

Prof. Dr. Pierre-Michael Meier

Stv. Sprecher fördernde Verbände ENTSCHEIDERFABRIK
CEO wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Inhalt

4 Programm 12. Februar 2025

7 Programm 13. Februar 2025

10 Programm 14. Februar 2025

11 Finalisten zur Wahl der Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2025

26 Termine

Haftungsrechtliche Absicherung von Geschäftsführung und –leitung
NIS2 Compliance Schulung mit Zertifikat

Wann: 14.02.2025, 09:00 bis 13:00 Uhr
Wo: EntscheidEr-Event Düsseldorf

Anmeldung:
Pierre-Michael.Meier@Hosp-Do-IT.de

NIS2-compliance executive

Bundesrepublik Deutschland

Urkunde

über die Eintragung der
Marke Nr. 30 2024 111 518

Az: 30 2024 111 518.8

compliance executive

Inhaberin/Inhaber
Hosp.Do IT GmbH, 41516 Grevenbroich, DE

Tag der Anmeldung:
17.06.2024

Tag der Eintragung:
31.07.2024

Die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts

Eva Schewior

München, 31.07.2024

Geschütztes Zertifikat

Wort-/Bildmarkenanmeldung Patentamt

Hosp.DO.IT
Hospitalgemeinschaft

Die Hospitalgemeinschaft Hosp.DO.IT bestätigt, dass

Willibald Neumann

den Lehrgang zur NIS2-Compliance erfolgreich abgeschlossen hat
und wird hiermit als NIS2-Compliance Executive anerkannt.

NIS2-compliance executive

Düsseldorf, 14.02.2025

Durch den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs hat die Teilnehmerin/der Teilnehmer anwendbare Kenntnisse und Fähigkeiten
• zur Erkennung und Bewertung von Risiken, Risikomanagementmethoden im Bereich der Sicherheit in der Informationstechnik
• Anwendungen von Risiken sowie Risikomanagementmethoden auf die Verwaltung von Patenten und Patenten
Gemäß §38 (3) BSIG-2024 erworben.

Zertifikat **Initialschulung** mit den zu erfüllenden gesetzlichen Anforderungen

Entscheider-Event 2025: Digitalisierungsgipfel der Gesundheitswirtschaft

12.-13. Februar 2025, Industrie-Club, Düsseldorf

Programm 12. Februar 2025

13:00 Uhr
Pressekonferenz Buchreihe „Kritische Erfolgsfaktoren der digitalen Transformation - Bücher zum Entscheider-Event 2024"
Band 3: Architektur - und Technologiemanagement
Band 4: Health Information Exchange
Moderation:

- Michael Reiter, freier Journalist im Gesundheitssektor, Chefredakteur (interim) Health&Care Management

Herausgeber:

- Prof. Dr. Pierre-Michael Meier, CHCDO, CHCIO
- Prof. Dr. Gregor Hülsken, CHCDO, CHCIO
- Prof. Dr. Björn Maier

Verlag:

- Achim Sacher, Stv. Verlagsleitung. Holzmann Medien

14:00 Uhr
Check-In mit Getränken und Imbiss

14:30 Uhr
Begrüßung

- Wolfgang Mueller, 1. Vizepräsident VKD e.V. und Geschäftsführer Vestische Caritas Kliniken
- Martin Große-Kracht, Sprecher fördernde Verbände Eco System ENTSCHEIDERFABRIK, President AHIME e.V. und Vorstand ATEGRIS
- Prof. Dr. Pierre-M. Meier, CHCDO, CHCIO, Stv. Sprecher fördernde Verbände und Geschäftsführer wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Eco System ENTSCHEIDERFABRIK

14:50 Uhr
Ergebnisse des abgelaufenen Entscheider-Zyklus bzw. Inkubator-Durchlaufs und Auszeichnung der Teams
Vorsitzende:

- Martin Große-Kracht, Sprecher der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK, President AHIME und Vorstand ATEGRIS
- Unternehmens-/Klinikführer 2023, Dr. Uwe Gretscher Vorsitzender des Vorstands, Kliniken Südostbayern
- Markus Dietrich, Feedbackgeber 2024 und Head of Sales Digital Enterprise, netcetera

innocon systems, Papier war gestern! - Integration eines Workflow-Formularservers in eine Klinik-IT-Infrastruktur als digitales Äquivalent zu Papierformularen

- AWO Psychiatriezentrum, Christian Wolff, Geschäftsbereichsleiter IKT, Pate: Thomas Zauritz, SHIME, Geschäftsführer
- Kliniken Südost Bayern, Andreas Lange, CHCIO, Prokurist, Pate: Dr. Uwe Gretscher, Vorstand
- Landeskrankenhaus Andernach, Dr. Thorsten Junkermann, CDO und Stv. Geschäftsführer
- Alexianer, Georg Woditsch, Leiter Digitalisierung, Pate: Kfm. Geschäftsführerin Erika Tertilt
- innocon systems, Hagen Woecht, Geschäftsführer
- Healthcomm, Thomas Hessling, Geschäftsführer
- Nexus / Marabu, Thomas Lichtenberg, Geschäftsführer
- Thieme Compliance, Daniel Scholz, Business Development
- Beratung/Projektleitung, Flynn Herbst, Berater, CHSSP, terraconnect

QUMEA, «Peace of Mind» für Pflegende: Intelligentes und anonymes Frühwarnsystem für die Sturz- und Dekubitus – Prävention

- QUMEA, Valerio Signorelli, COO, Anna Windisch, Chief Marketing Officer und Marcel Schevemann, Vice President Germany
- Universitätsklinik Mannheim, Gökhan Günyak und Dr. Hannah Krause, Pate: Freddy Bergmann, Kfm. Direktor / Vorstand
- InnKlinikum, Veronika Hauptenbuchner, Leitung Transformation, Pate: Michael Prostmeier, Vorstand
- SHG Saarland Heilstätten, Dr. Beate Kern, Pate: Dr. Martin Huppert, Direktor Klinikum Sonnenberg
- ATEGRIS Gruppe: Dr. Martin Kuhrau, CIO, Pate: Martin Große-Kracht, Vorstand
- Charité Berlin, André Hartlieb
- Beratung/Projektleitung, Jörg Asma – Jenny Klein, PWC

The i-engineers, Patientenportal interoperabel und maximal integriert, oder Prozesskosten reduzieren, Erlöse sichern und Fördergelder nutzen.

- Universitätsmedizin Rostock, Thomas Dehne, CIO, Pate: Christian Petersen, Kfm. Direktor / Vorstand
- Vestische Caritas-Kliniken, Daniela Aufermann, CDO, Pate: Wolfgang Mueller, Geschäftsführer
- Krankenhaus Porz a. Rhein, Alexander Schütz, CHCIO, Pate: Dr. Andreas Weigand, Geschäftsführer
- the i-engineers, Franz Obermayer, Head of Sales und Andreas Henkel, Executive Director of Program and Product Portfolio Management
- Beratung/Projektleitung, Dr. Andreas Zimolong, Synagon

DMI, Archivar 4.0: Datenmanagement für die Verfügbarkeit interoperabler Behandlungsinformationen

- Klinikum Ludwigshafen, Claudius Kühl, Lt. Erlösmanagement, Pate: Jan Stanslowsli, Geschäftsführer
- MHH – Medizinische Hochschule Hannover, Marcus Wortmann, CIO, Dr. Sascha Wasilenko, Stellv. CIO Pate: Prof. Dr. med. Dipl. Volkswirt Frank Lammert, Vizepräsident
- DMI: Annett Müller, CHCIO Geschäftsentwicklung und Dr. Jürgen Bosk, CHCIO, Unternehmensentwicklung
- ID Information & Dokumentation, Mark Neumann, Prokurist
- Nexus / Marabu, Thomas Lichtenberg, Geschäftsführer
- Beratung/Projektleitung, Dirk Holthaus, Promedtheus

Health Comm, Klinisches Daten- und Informationsmanagement as a Service als Basis für Interoperabilität und medienbruchfreie Prozesse.

- AMEOS Spitalgesellschaft, Dr. Ingo Matzerath, Pate: Katrin Weinhold, Direktorin IT
- Uniklinik der RWTH Aachen, Dr. Silke Haferkamp, Pate: Dr. Eibo Krahmer, Kfm. Direktor / Vorstand
- Healthcomm, Chantal Kunzmann-von Glaßer und Dirk Engels
- Thieme Compliance, Alexander Wahl, Partner Management
- innocon systems, Hagen Woecht, Geschäftsführer
- Tiplu, Jonas Schön, Product Owner Tiplu DB & FHIR
- Beratung/Projektleitung, Marliesa Mira Ecker, PWC

medsolv, Multiressourcenmanagement im Krankenhaus

- Diabetes Zentrum Bad Mergentheim / IDIAZ, Daniel Schleßmann, Pate: Thomas Böer, Geschäftsführer
- medsolv, Daniel Finger, Geschäftsführer
- Beratung/Projektleitung, Dr. Armin Ortlam & Prof. Dr. Pierre-M. Meier, CHCDO, CHCIO Hospitalgemeinschaft Hosp.Do.IT

17:20 Uhr
Abschließende Statements zum auslaufenden Entscheider-Zyklus

- Call for Participation Team: Michael Schindzielorz AHIME und Prof. Dr. Martin Staemmler
- Sommer-Camp Gastgeber 2024: Severin Summermatter, Mitglied der Geschäftsleitung, the i-engineera AG
- Ergebnis-Präsentation Gastgeber: Dr. P.-M. Meier, CHCDO, CHCIO, Stv. Sprecher fördernde Verbände und Geschäftsführer, ENTSCHEIDERFABRIK

17:50 Uhr
Ende des ersten Tages und Übergang zum Gala-Dinner

18:30 Uhr
Gala Dinner mit Dinner Diskussion: Die Bevölkerung in Deutschland und die Deutschen Krankenhäuser benötigen kein Kliniksterben durch „kalte Küche“

Impulsvortrag
- Prof. Dr. Jürgen Wasem, Lehrstuhl Medizin Management, Universität Duisburg-Essen

Diskutanten
- Martin Große-Kracht, Vorstand, ATEGRIS GmbH, Ev. Krankenhaus Mühlheim
- Unternehmens-/Klinikführer 2023, Dr. Uwe Gretscher, Vorsitzender des Vorstands, Kliniken Südostbayern
- Dr. Gerald Gaß, Geschäftsführer, DKG e.V.
- Dr. Axel Paeger, Vorstandsvorsitzender und Gründer, AMEOS Gruppe
- Dr. Jens Schick, Mitglied des Vorstandes, SANA Kliniken
- Andreas Schlüter, Hauptgeschäftsführer, Knappschaft Kliniken
- Wolfgang Mueller, 1. Vizepräsident VKD e.V. und Geschäftsführer Vestische Caritas Kliniken

Moderation
- Jürgen Zurheide, Journalist, Funk / Fernsehen / Tagespresse

Programm 13. Februar 2025

08:00 Uhr
Check-In mit Getränken und Imbiss

09:00 Uhr
Begrüßung
- Prof. Dr. Pierre-Michael Meier, Geschäftsführer ENTSCHEIDERFABRIK

Vorwort vom Wahlteam
- Prof. Dr. Martin Staemmler, GMDS e.V.
- Achim Schütz, systcoach consulting
- RA Michael Bürger

09:05 Uhr
Themenvorschläge der Finalisten

Vorsitzende
- Martin Große-Kracht, Sprecher der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK, President AHIME und Vorstand ATEGRIS
- Unternehmens-/Klinikführer 2024: N.N.
- Jörg Asma, Feedbackgeber 2025 und Partner Healthcare, PWC

Vorsitzender der ersten Session
- Prof. Dr. Peter Mildenberger, Member IHE-Europe Executive

FINALIST (1) Closed Loop Medication dezentral, funktioniert das?

- Wilfried Geerdink, Geschäftsführer, Alphatron Medical
- Mark Neumann, Geschäftsführer, ID Berlin

FINALIST (2) Mit XALER auf Nummer sicher - Die Zeitmaschine für IT Security: Mit dem terraXaler die Herausforderungen von NIS-2 bewältigen

- Prof. Dr. Gregor Hülsken, terraconnect
- Daniel Schleßmann und Michael Schmier, Diabetes Zentrum Bad Mergentheim

FINALIST (3) „myScribe: KI-gestützte Arztbrieferstellung auf Basis von HL7 FHIR"

- Ira Stoll, Chief Executive Officer, MyScribe
- Dieter Padberg, IT Direktor, Universitätsklinikum Bonn

FINALIST (4) Projekt PAPI; Das Patientenportal als Insel versus Integration in den klinischen Alltag durch ein leistungsfähiges Backend

- Gerd Dreske, Geschäftsführer, Magrathea Informatik
- Klinik-Vertreter: N.N.

10:45 Uhr Pause

11:15 Uhr Themenvorschläge der Finalisten

Vorsitzende

- Martin Große-Kracht, Sprecher der fördernden Verbände der ENTSCHEIDER-FABRIK, President AHIME und Vorstand ATEGRIS
- Unternehmens-/Klinikführer 2024: N.N.
- Jörg Asma, Feedbackgeber 2025 und Partner Healthcare, PWC

Vorsitzende der zweiten Session

- Dr. Silke Haferkamp, CIO, Uniklinik der RWTH Aachen

FINALIST (5) Effiziente, sichere mobile Visite und Pflege mit Siri-On und Multifaktor-Authentisiert

- Fabian von Boehl und Ingo Buck, imprivata

FINALIST (6) Fragen nicht Suchen, einfacher Zugang zu Informationen mittels künstlicher Intelligenz

- Markus Dietrich, Health Executive, Netcetera, Michael Seifert, Geschäftsführer, Netcetera Deutschland

FINALIST (7) Gesundheitskommunikation – Optimierbare Standardkommunikationsprozesse in der Entlassung und Nachbetreuung

- Martin Högl, Managing Director EMEA, Vodia

FINALIST (8) NIS-2 kosteneffizient erfüllen durch Outsourcing – 5 Schritte auf Augenhöhe

- Andreas Braidt, Hannes Beierlein, Peter Hartl, Tobias Lehner, Synaforce
- Marienhaus Gruppe, Clinic Dr. Decker, Medical Park

12:45 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr
Pressekonferenz IuiG-Initiativ-Rat

Moderator
Dr. Daniel Napieralski-Rahn, Kaufmännischer Direktor, LWL-Kliniken in Marl-Sinsen

14:15 Uhr
Themenvorschläge der Finalisten

Vorsitzende
- Martin Große-Kracht, Sprecher der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK, President AHIME und Vorstand ATEGRIS
- Unternehmens-/Klinikführer 2024: N.N.
- Jörg Asma, Feedbackgeber 2025 und Partner Healthcare, PWC

Vorsitzende der dritten Session
- Daniela Aufermann, CDO, Vestische Kinderklinik Datteln

FINALIST (9) Zusammenbringen von Applikationen im Gesundheitssektor durch ganzheitliche Cloud-Lösungen eines Full-Managed-Service Providers
- Steffen Zulauf, Vorstand, DVG Operations GmbH

FINALIST (10) Automatisiertes Compliance- und Risikommunikation
- Prof. Dr. Andre Döring, Geschäftsführer, Robindata
- Frank Ebling, Beauftragter für Informationssicherheit und Digitalisierung, Westpfalz-Klinikum

FINALIST (11) Vorbereitung auf Cyberincidents im Krankenhaus
- Dr. Larissa Hütter, Senior Consultant, Rewion

FINALIST (12) Damit es läuft, wenn nichts mehr läuft! Sichere Dokumenten- und Datenverfügbarkeit durch das cloudbasierte DMI-CDDR.
- Katja Clees und Dr. Jürgen Bosk, DMI

15:45 Uhr
1. Wahlgang, Wahl der 5 Digitalisierungsthemen 2025
- Vorwort vom Wahlteam
- Schnelldurchlauf durch die FINALISTEN des aktuellen Entscheider-Zyklus

16:30 Uhr
2. Wahlgang, Wahl der Teams zu den 5 Digitalisierungsthemen 2025
- Vorwort vom Wahlteam
  - Kliniken wählen sich auf Industrie-Themen
  - Industrie-Unternehmen wählen sich auf Klinik-Themen
- Präsentation der Ergebnisse des 1. Wahlgangs

16:40 Uhr
StartUp- und Digitalisierungspreis des Eco System ENTSCHEIDERFABRIK - der eHealth Inkubator
Vorsitz

- Prof. Dr. P.-M. Meier, CHCIO, Stv. Sprecher fördernde Verbände und Geschäftsführer wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb Eco System ENTSCHEIDERFABRIK
- Prof. Heinz Lohmann, Geschäftsführer, Lohmann Konzept GmbH

Der ENTSCHEIDERFABRIK „StartUp und Digitalisierungspreis" 2024 geht an die Unternehmen
(1) match.care
(2) ACALTA
(3) MIA Video GmbH

17:00 Uhr
Diskussion der 5 Digitalisierungsthemen 2025

Moderation

- Jürgen Zurheide, Journalist, Funk / Fernsehen / Tagespresse

Teilnehmer Podium

- Martin Große-Kracht, Sprecher der fördernden Verbände der ENTSCHEIDERFABRIK, President AHIME und Vorstand ATEGRIS
- Unternehmens-/Klinikführer 2024, Dr. Thorsten Junkermann, Stv. Geschäftsführer, Landeskrankenhaus Andernach
- Jörg Asma, Feedbackgeber 2025 und Partner Healthcare, PWC
- Dr. Silke Haferkamp, CIO, Uniklinik der RWTH Aachen
- Prof. Dr. Peter Mildenberger, Member IHE-Europe Executive Board
- Daniela Aufermann, Chief Digital Officer, Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln

17:30 Uhr
Präsentation der Teams zu den 5 Digitalisierungsthemen

- Vorwort vom Wahlteam
- Schnelldurchlauf durch die Teams
  Erste Zusammenführung der Teams und Gruppenfoto

17:45 Uhr
Schlusswort und Übergang zum Networking

19:00 Uhr
VKD-Networking mit Special Guests - Unknown Artists - Rockband der Uniklinik der RWTH Aachen

Programm 14. Februar 2025

09:00 Uhr: NIS2 Compliance Schulung mit Zertifikat

Finalisten zur Wahl der Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2025

1 Closed Loop Medication, dezentral - über alle Darreichungsformen bis zum Patienten, funktioniert das?

Themeneinreicher: Alphatron Medical & ID Berlin
Klinikpartner: Allgemeines Krankenhaus Celle

Problemdarstellung: Minimal 8% aller Medikationsverordnungen in der Klinik beinhalten Fehler. 50% dieser Fehler finden während der Vergabe auf den letzten 50 Meter zum Patientenbett statt. Hinzu kommt, nur 20% aller deutschen Krankenhäuser haben eine eigene Apotheke. In Deutschland liegen die Gesundheitskosten durch Medikationsfehler jährlich zwischen 800 Millionen und 1,2 Milliarden Euro.

Ziel: Das richtige Medikament zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Dosierung gesichert, dem richtigen Patienten verabreichen – nicht nur für verblisterbare Oralia

Leistung Einreicher: Der Stellprozess wird mittels eines Omnicell XT-Cabinet® (digitaler Medikationsschrank) und eines AMiS PRO® smarten Visitenwagens (digitales Medikationsmodul) unterstützt.
Die digitale Medikationsverordnung in ID MEDICS® wird durch eine bidirektionale Schnittstelle an das Cabinet gesendet. Die Pflegeperson authentifiziert sich mittels Fingerprint/Bio-ID am Cabinet und wählt den richtigen Patienten mittels Barcode-Scanning aus. Die digitale Verordnung wird angezeigt. Das Cabinet leitet per Guided light zum richtigen Medikationsfach. Zeitgleich mit der Entnahme des richtigen Medikaments öffnet sich automatisch das richtige Fach am AMiS PRO ® smarten Visitenwagen. Nachdem alle patientenspezifischen Medikamente in das richtige Medikationsfach des AMiS gerichtet wurden, wird das Fach verriegelt. Nach Beendigung des Stellprozesses erfolgt eine automatische Rückmeldung via Schnittstelle an ID MEDICS® damit sofort der Status gerichtet dargestellt wird. Im Vergabeprozess wird, durch das Scannen des Patientenarmbandes, die richtige Patientenkurve in ID MEDICS® aufgerufen, aus welcher das patientenspezifische Medikationsfach geöffnet wird, und die Vergabe der Medikation erfolgt kann.

Leistung Klinikpartner: Das Klinikum hat ID MEDICS® im Einsatz. Es wählt eine bzw. zwei Pilotstationen aus, die ein Omnicell-XT-Cabinet zur Nutzung mittels Schnittstelle zu ID MEDICS® erhalten. Eine Unterstützung zum Testen dieser Integration ist vom Klinikpartner gewünscht.

Das Befüllen des Omnicell XT-Cabinet® muss hausintern geregelt werden (Apotheke oder Stationspflege).

2 Mit XALER auf Nummer sicher - Die Zeitmaschine für IT Security: Mit dem TerraXaler die Herausforderungen von NIS-2 bewältigen

Themeneinreicher: Gregor Hülsken, terraconnect GmbH & Co. KG
Boris Hajek, TerraXaler GmbH

Klinikpartner: Diabeteszentrum Mergentheim und seine MVZs; Hr. Daniel Schlessmann (IDIAZ)

Problemdarstellung: Die Kombination von NIS-2-Richtlinie und hyperkonvergenter Infrastruktur (HCI) ist im Krankenhaussektor essenziell, um Cybersicherheit zu erhöhen und IT-Management zu vereinfachen. HCI erleichtert die Einhaltung der strengen NIS-2-Sicherheitsanforderungen durch effiziente Skalierung und zentralisierte Sicherheitskontrollen, was für die ständige Verfügbarkeit kritischer Krankenhausdienste unerlässlich ist.

Ziel: Der Aufbau einer hyperkonvergenten Infrastruktur mit dem terraXaler bietet erhebliche Vorteile, darunter eine verbesserte Leistung durch effiziente Integration von Systemkomponenten, verstärkten Schutz vor Trojanern durch zentralisierte Sicherheitsupdates und Energieeinsparungen durch effizientere Hardware-Nutzung. Diese Aspekte führen zu einer sichereren, kosteneffizienteren und umweltfreundlicheren IT-Umgebung. Die Hyper-Vi-Technologie kann eine hervorragende Alternative zu vmWare-Archtektur sein. Auch aus diesem Grund ist das Thema für die teilnehmenden Kliniken ein spannendes Projekt!

Leistung Einreicher: Den kooperierenden Krankenhäusern wird ein TerraXaler aus der S-Serie als Testsystem mindestens für die Laufzeit des Projektes zur Verfügung gestellt und wird vollumfänglich während der Testphase betreut. Der geschätzte Installationsaufwand beträgt etwa 8 bis 10 Personentage, und die fortlaufende Betreuung des Systems wird auf ungefähr einen Personentag pro Monat über die Dauer von neun Monaten veranschlagt. Diese Leistungen werden durch den Hersteller und dern Themneinreicher erbracht.

Leistung Klinikpartner: Es wird lediglich ein fester Ansprechpartner für die Infrastruktur benötigt. Zudem muss in einem gemeinsamen Kick-Off-Meeting geklärt werden, welche Teile der IT-Infrastruktur getestet und möglicherweise ersetzt werden sollen. Das Projekt zielt direkt auf die IT-Infrastruktur des Hauses ab, sodass die primäre Zielgruppe die IT-Abteilung ist. Eine sekundäre Zielgruppe umfasst Teile der Anwender, die die neue IT-Infrastruktur und somit den TerraXaler testen. Diese Anwender sollten hinsichtlich der Performance befragt und um Feedback zur veränderten Leistung gebeten werden.

3 Die erste KI-Dokumentationssoftware – Entlastung des medizinischen Personals durch Large Language Modelle (LLM)

Themeneinreicher: myScribe GmbH
Klinikpartner: Universitätsklinikum Bonn

Problemdarstellung: 25% aller Ärztinnen und Ärzte sind so überlastet und unzufrieden mit Ihrem Beruf, sodass sie über einen Berufswechsel nachdenken. Dies führt dazu, dass fast jedes deutsche Krankenhaus offene Stellen in den Allgemein-Stationen nicht mehr besetzen kann. Der Hauptgrund für diese Unzufriedenheit ist die immer noch fehlende Digitalisierung der medizinischen Dokumentation, sodass Ärztinnen und Ärzte aktuell 44% ihrer Arbeitszeit mit ineffizienter und frustrierender Dokumentationsarbeit verbringen müssen, was unter Anderem zu Wartezeiten in der Notaufnahme von durchschnittlich fünf Stunden und damit zu einer sehr hohen Patientenunzufriedenheit führt. Hinzu kommt die Tatsache, dass über 95% aller Arztbriefe fehlerhaft, unvollständig und schlecht strukturiert sind, was eine Bedrohung der Sicherheit der Patient*innen darstellt, da Arztbriefe die Grundlage für die Weiterbehandlung bilden. Eine standardisierte, strukturierte und KI-gestützte Dokumentation kann somit nicht nur die Fachkräfte entlasten und den Arztberuf wieder attraktiver machen, sondern auch die Patientensicherheit erheblich erhöhen und die Behandlungsqualität steigern.

Ziel: Durch die obligatorische Nutzung der myScribe App haben die Anwender*innen die Möglichkeit, alle Patienteninformationen aus allen Einzelsystemen KIS-unabhängig und intuitiv auf einem mobilen Endgerät abzurufen, zu editieren und zu erfassen, sodass zu keinem Zeitpunkt eine Doppeldokumentation notwendig ist und alle Patientendaten digital und strukturiert vorliegen. Hierfür ist eine Integration über ISiK-konforme HL7 FHIR Schnittstellen, zum Beispiel über eine Interoperabilitätsplattform, notwendig, wobei myScribe mit allen namhaften Partnern im Schnittstellenmetier zusammenarbeiten kann. Der Datenaustausch zwischen dem KIS und der myScribe Software läuft optimalerweise bidirektional, im Ausnahmefall kann auf Rückschreibung per MDM-Nachricht zurückgegriffen werden. myScribe hat keine eigene Datenhaltung und das KI-Modell wird on-premises zur Verfügung gestellt, sodass der Datenschutz jederzeit gewährleistet ist.
Das Alleinstellungsmerkmal von myScribe und somit das Herzstück der myScribe App ist die KI-generierte Epikrise auf Knopfdruck. Da die myScribe App hierfür lediglich alle digital vorliegenden Daten sinnvoll zusammenfasst und einen Vorschlag liefert, der noch ärztlich vidiert werden muss, handelt es sich nicht um eine Medizinprodukt, was auch das BMG bereits bestätigt hat. Zu keinem Zeitpunkt werden Behandlungsvorschläge gemacht, oder Entscheidungen bewertet, sodass die ärztliche Arbeit weiterhin den Ärzt*innen obliegt.

Leistung Einreicher: Die myScribe App für die Arztbriefschreibung befindet sich bereits im in mehreren Häusern, darunter auch die Uniklinik Mannheim.

Es ist bisher die erste Lösung auf dem deutschen Markt, die Epikrisen mit KI generiert. Jede Klinik hat ihre eigenen Standards und Vorgaben für die Arztbriefschreibung. Das myScribe Team passt die Software individuell an die Bedürfnisse der Nutzer*innen an und trainiert die KI vor Ort anhand der Korrekturen, die durch die Ärzt*innen vorgenommen wurden, sodass jede Fachrichtung ihr eigenes, auf sie zugeschnittenes LLM bekommt. Da das myScribe Team auf das Training individueller Large Language Modelle spezialisiert ist, soll das Entscheiderfabrik Projekt dazu beitragen, die bereits am Markt existente KI-Arztbriefschreibung für die Anwender*innen zu optimieren.

Leistung Klinikpartner: Der Klinikpartner sollte vor Allem motiviert sein, die aktuellen Arbeitsbedingungen für medizinisches Fachpersonal in der Klinik zu verbessern. Für die Anbindung und Anpassung der myScribe Software an eine Fachabteilung werden ca. 20 Personenstunden der IT, für die Evaluation ca. 20 Personenstunden der Ärzt*innen benötigt. Für das Rollout auf die komplette Klinik fallen erneut ca. 20 Personenstunden der IT und für das Training neuer LLM-Modelle ca. 40 Personenstunden der Anwender*innen (Ärzt*innen) an. An Hardware wird abhängig von der Größe der Klinik eine VM (Virtuelle Maschine) mit mindestens 12 CPU-Kernen, 32 GB RAM und einer GPU-Einheit mit 48GB (zum Beispiel Nvidia RTX 6000 Ada) benötigt, die bei Verfügbarkeit auch von myScribe gestellt werden kann.

4 Projekt PAPI

Themeneinreicher: Magrathea Informatik GmbH
Klinikpartner: N.N.

Problemdarstellung: Kliniken führen im Rahmen des KHZG derzeit auf breiter Front Patientenportale ein.

Es besteht die Gefahr, dass die mühsam live gebrachten Patientenportale Insellösungen bleiben, die im Alltag einer Klinik bestenfalls nicht stören.

Ursache für diesen Missstand ist die fehlende Integration der Portale in die konkrete klinische Leistungserbringung, mit Betonung auf das Handling von Leistungsterminen und Terminketten. Obwohl in den KHZG-Ausschreibungen oftmals angegeben, fehlen diese Funktionen oder sind nur rudimentär vorhanden.

Die Patienten sind enttäuscht von einem unterfunktionalen Portal, die Klinik erleidet eine digitale Rufschädigung, das Haus kann keinen operativen Nutzen aus der teuren Digitalisierung ziehen: die teure Investition verpufft.

Ziel: Die Aufgabe lautet, das Patientenportal in die laufende Produktionsplanung und -steuerung der Klinik zu integrieren.

Typische Geschäftsvorfälle sind die selektive Freigabe von reservierbaren Ressourcen, das Reservieren von Terminen und Terminketten mit Verfallsdatum und Bestätigungsvorgabe, das manuelle und insbesondere automatische Stornieren von Terminen aus verschiedenen Anlässen (Patient, Mitarbeiter, Raum, Gerät). Alles ohne an der Komplexität, Heterogenität und Volatilität des Klinikbetriebes zu verzweifeln.

Leistung Einreicher: Magrathea bringt als MRM die bewährte TIMEBASE® 4 samt TBWA mit, ergänzt um das FHIR-Modul TB4.PAPI (Patienten App Interface). Wir implementieren gemeinsam die TIMEBASE® 4 plus die Integration Ihres Patientenportals in die Produktionsprozesse Ihrer Klinik mit TB4.PAPI als Interface.

Leistung Klinikpartner: Wir benötigen eine stationäre Klinik mit oder ohne ambulante Anteile, somatisch, PSY oder gemischt. Bei großen Häusern (zB Klinikum) kann sich die Implementierung auch auf eine geeignete Untermenge beziehen.

Das Haus soll sich bereits für ein Portal entschieden haben. Der Hersteller soll zur Zusammenarbeit mit uns bereit sein und insbesondere das FHIR-Profil vernünftig bedienen.

5 Effiziente und sichere mobile Lösungen für die Pflege

Themeneinreicher: Imprivata
Klinikpartner: N.N.

Problemdarstellung: Gesundheitsorganisationen müssen die Qualität der Patientenversorgung verbessern und gleichzeitig Kosten senken und die Effizienz der Arbeitsabläufe steigern. Mobile Technologien bieten vielversprechende Ansätze, bringen aber auch Herausforderungen in den Bereichen Datenschutz, Gerätemanagement und IT-Sicherheit mit sich.

Ziel: Mobile Device Access (MDA) und Mobile Access Management (MAM) ermöglichen eine sichere und effiziente Nutzung gemeinsam genutzter mobiler Geräte. Diese Technologien integrieren Datenschutz und Sicherheit direkt in die klinischen Arbeitsabläufe, erleichtern den Zugriff auf mobile Geräte und Anwendungen, und optimieren die Geräteverwaltung.

Leistung Einreicher: Die Qualität der Versorgung hat für Gesundheitseinrichtungen höchste Priorität. Mobile Technologien spielen dabei eine immer wichtigere Rolle, um die Prozesse am Behandlungsort effizienter zu gestalten. Gleichzeitig bringt der Einsatz gemeinsamer mobiler Geräte Herausforderungen mit sich, insbesondere in Bezug auf Sicherheit, Verwaltung und Compliance.
Moderne Lösungen wie Mobile Device Access (MDA) und Mobile Access Management (MAM) ermöglichen einen sicheren und effizienten Umgang mit mobilen Geräten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können durch einfaches Antippen ihres Ausweises auf gemeinsam genutzte Geräte zugreifen, was einen schnellen Benutzerwechsel ermöglicht. Sensible Daten werden dabei automatisch gelöscht, um die Sicherheit zu gewährleisten. Bei iOS-Geräten sorgt MAM für ein sicheres Ein- und Auschecken über eine Dockingstation, was die Geräteverwaltung vereinfacht.
Die mobilen Lösungen verbessern Arbeitsabläufe, indem sie den Zugriff auf Anwendungen vereinfachen und gleichzeitig die Sicherheit erhöhen. Die nutzerbasierte Authentifizierung reduziert Risiken, während automatisierte Workflows die Geräteüberwachung und Verlustprävention erleichtern. Klinische Teams profitieren vom reduzierten Verwaltungsaufwand und können sich voll und ganz auf ihre Hauptaufgabe, die Patientenversorgung, konzentrieren.
Diese Lösungen können innerhalb weniger Wochen implementiert werden und bieten eine solide Basis für mobile Arbeitsabläufe, von denen sowohl das Pflegepersonal als auch die Patienten profitieren.

Leistung Klinikpartner: Klinikpartner müssen über eine klare IT-Strategie verfügen und die Einführung mobiler Technologien strategisch planen. Kliniken, die am Proof of Concept teilnehmen, liefern die relevanten Informationen zu Geräten und Anwendungen, um die Lösungen erfolgreich zu integrieren und langfristig zu betreiben.

6 Fragen nicht Suchen, einfacher Zugang zu Informationen mittels künstlicher Intelligenz

Themeneinreicher: Netcetera AG
Klinikpartner: N.N.

Problemdarstellung: Die Suche nach Informationen, die in einer Vielzahl von einzelnen Dokumenten verborgen sind, ist zeitraubend und kann zu Fehler führen.
Die tägliche Zeitersparnis bei der Suche nach den richtigen Informationen in einzelnen Dokumenten stellt einen wichtigen Beitrag zur Arbeitszufriedenheit dar. Auch bedeutet eine zeitliche Entlastung des Personals (in allen Bereichen) eine Abfederung des Fachkräftemangels dar.
Gemäß einer Studie von McKinsey verbringen Arbeitnehmer: innen im Durchschnitt 1,8 Stunden pro Tag mit der Suche nach Informationen. Im Gesundheitswesen dürfte der Anteil sogar noch höher sein. Nur schon eine kleine Reduktion dieses Aufwandes hat im gesamten einen großen Effekt.

Die Lösung „Netcetera DocDive" basiert auf Large Language Models (LLM), die erst seit kurzem für verschiedene praktische Einsatzszenarien zur Verfügung stehen. Die Mächtigkeit dieser neuen Technologie ist unbestritten. Damit die neuen technologischen Möglichkeiten auch im Alltag den erhofften Nutzen stiften können, ist es zentral, dass die passenden Anwendungsfälle identifiziert und nutzergerecht umgesetzt werden.

Getreu dem Motto - Fragen nicht Suchen – wollen wir den Anwendern die Möglichkeit geben, mittels natürlicher Sprache (Eingabe von Text oder ggf. Spracheingabe) einfach und rasch die relevanten Informationen, die in einer großen Anzahl von strukturierten und unstrukturierten Dokumenten und Daten vorhanden sind, aufzufinden.
Die Basis dazu sind die im Hause vorhandenen und gespeicherten Dokumente und Daten sowohl für administrative Zwecke wie auch im Kontext von Patienten.

Für den einzelnen Anwender bedeutet das u.a.

- Informationen, die in verschiedenen Dokumenten und Daten vorhanden sind, werden mit einer (1) Suche ersichtlich. So kann eine Sprechstunde mit wenig Zeitaufwand optimal vorbereitet werden.
- In Dokumenten der Zuweiser schlummern viele wichtige Informationen. Bei spezifischen Fragestellungen können diese mittels natürlicher Sprache gefunden werden.
- Allgemeine Informationen (z.B. Anleitungen für Geräteunterhalt, Personal Reglemente etc.) können einfacher in den relevanten Unterlagen gefunden werden.

Damit die Nachvollziehbarkeit der Antworten gewährleistet ist, werden die Quellen dargestellt, insbesondere auch im Dokument markiert. Das ermög-

licht nochmals eine Verifizierung der Informationen für den Suchenden bzw. behandelnden Arzt bzw. den Anlass.
Netcetera hat das geballte Wissen über die Nutzung von LLM's in eine Plattform, die wir „Netcetera DocDive" nennen, eingebracht und kann so solche Anwendungsfälle rasch und flexibel umsetzen.

Ziel: Wir verfolgen das Ziel der Reduktion der Aufwände für die Suche von Informationen und die bessere Vorbereitung der Sprechstunden oder weiterer Tätigkeiten.
Damit soll auch das medizinische Personal entlastet werden, da Informationen einfacher und rascher vorliegen.

Leistung Einreicher: Wir suchen max. 2 Krankenhäuser, die die moderne Technologie ausprobieren und nutzen wollen. Wir stellen uns dabei vor, dass pro Krankenhaus eine oder zwei Fachabteilungen dafür ausgewählt werden. Ganz im Sinne von „Think big, start small" Netcetera stellt die Plattform zur Verfügung und die Anbindung einer definierten Datenquelle (z.B. via REST-Schnittstelle). Die Datenquelle definiert sich dabei an den Bedürfnissen der einzelnen Fachabteilungen. Zusätzlich erfolgt eine Unterstützung bei der Nutzung durch die Pilotanwender.
Für den Betrieb „on Premise" (sofern das gefordert ist) ist eine GPU-Hardware im Hause notwendig. Diese ist nicht Bestandteil des Angebotes. Alternativ findet ein Betrieb bei einem Betreiber auf deutschen Boden statt.

Leistung Klinikpartner: Mitarbeit bei der Defintion der Use Cases und Bereitstellung der Hardware und der entsprechenden Dokumente. Zugriff auf die dafür vorgesehenen Drittsysteme.
Evaluation der Lösung durch die Fachnutzer und Beurteilung der Einsparungspotentiale für die tägliche Arbeit.

7 Gesundheitskommunikation - Optimierbare Standardkommunikationsprozesse in der Entlassung und Nachbetreuung

Themeneinreicher: Vodia Networks GmbH – Lufthansa Industry Solutions – ApptiveGrid
Klinikpartner: Klinik in Deutschland, wird aktuell abgestimmt

Problemdarstellung: Funktionierende Kommunikationsabläufe sind für Kliniken und Patienten erfolgskritisch. In digitalisierten Abläufen sind diese selten nicht digital modellierbar und können daher nicht einfach korrigiert oder weiterentwickelt werden. Effizienz und Effektivität wir meist nicht gemessen und kann daher auch nicht optimiert werden. Kommunikationsergebnisse können nicht an Folgesysteme übergeben werden und Ergebnisse können nicht kontrolliert werden. Ergänzende Systeme, wie z.B. spezifische KI-Anwendungen können nicht einfach in Kommunikationsprozesse integriert werden.

Ziel: Effizientere Kommunikationsprozesse: Weniger Aufwand, schnellere Vorgänge; Effektivere Kommunikation: Weniger Rückfragen und höhere Adhärenz; Kommunikationsaufwand und -ergebnisse messbar machen: Messkriterien, Messverfahren, Durchführung von Messungen; Bereitstellung von Kommunikationsprozessen als Standard für Kliniken und Klinikambulanzen.

Leistung Einreicher: Bereitstellung eines Werkzeugkastens „Gesundheitskommunikation“ (Kommunikationsplattform, Modellierungswerkzeug für Kommunikationsprozesse, KI-API, Betriebs- und Überwachungswerkzeuge) auf einer Plattform für die Anpassung von Kommunikationsprozessen. Exemplarische Implementierung beim Krankenhauspartner.

Leistung Klinikpartner: Input für Optimierung von Kommunikationsprozessen in der Entlassung und ambulanten Betreuung. Test der angepassten Kommunikationsprozesse. Empfehlung für die Bereitstellung als Standards für Patientenkommunikation.

8 NIS-2 kosteneffizient erfüllen durch Outsourcing – 5 Schritte auf Augenhöhe

Themeneinreicher: synaforce GmbH
Klinikpartner: Klinik Menterschwaige

Problemdarstellung: Angesichts des KHZG, C5 und NIS-2-Richtlinie stehen Krankenhäuser vor neuen, wachsenden Herausforderungen, insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit. Viele Regularien erfordern umfassende Investitionen in die IT-Infrastruktur, um hohe Bußgelder, mögliche Geschäftsführerhaftung und Wettbewerbsnachteile zu vermeiden. Zudem wird der Betrieb von eigenen Datacentern immer aufwändiger, da zum einen BSI-C5 erfüllt werden muss, als auch Faktoren wie Energieeffizienz, bauliche Maßnahmen und regelmäßige Erneuerung von Hard- und Software beachtet werden müssen.

Ziel: In fünf Schritten begleitet synaforce Kliniken hin zu einem sicheren, zukunftsfähigen und flexiblen IT-Betrieb aus deutschen Rechenzentren. Durch einen skalierbaren und kosteneffizienten Service, werden so Ressourcen für Kliniken frei und interne Prozesse optimiert, was zu einer Verbesserung der Patientenversorgung und Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit führt.

Leistung Einreicher: Analyse der IT/OT-Infrastruktur; Generalunternehmer des Projekts; schrittweise Migration und Update der IT-Landschaft; iterative Betreuung mit proaktiver Beratung; Aufbau einer individuell angepassten und gesetzeskonformen IT-Landschaft

Leistung Klinikpartner: Offenheit für Cloud-native Anwendungen und Shared-Plattform-Modelle; Bereitstellung von Informationen und Feedback für eine transparente und effektive Zusammenarbeit

9 Zusammenführung von Applikationen im Gesundheitssektor durch ganzheitliche Cloud-Lösungen eines Full-Managed-Service Providers

Themeneinreicher: DVG Operations GmbH, ehem. Smaser AG
Partner: ORTIVITY GmbH

Problemdarstellung: Im Gesundheitswesen ist die IT-Infrastruktur derzeit stark heterogen, was die Integration von Prozessen und Daten sowie den Austausch von Informationen zwischen verschiedenen Organisationen erheblich erschwert. Die Vision der Healthcare Cloud (HCC) zielt darauf ab, verschiedene Applikationen im Gesundheitssektor in einem patientenzentrierten, ganzheitlichen digitalen Ökosystem zusammenzuführen. Durch die Nutzung von Interoperabilitätsstandards wie HL7 und FHIR sowie durch Optimierungen im Prozess- und Datenaustausch ermöglicht die HCC eine direkte Kommunikation zwischen unterschiedlichen Gesundheitssystemen und -anwendungen.

Ziel: Die DVG Operations GmbH, ehemals Smaser, bietet mit der Healthcare Cloud (HCC) eine sichere und skalierbare Plattform, die in Deutschland gehostet wird. Diese Plattform ermöglicht die nahtlose Verbindung von Anwendungen und Daten aus verschiedenen Bereichen des Gesundheitssektors.

Das Ziel der DVG Operations GmbH ist es, IT-Strategien durch fundierte Beratung zu operationalisieren, praxisnah umzusetzen und durch innovative Lösungsansätze effizient in den Betrieb zu integrieren. Stabilität, Sicherheit und Skalierbarkeit stehen dabei im Mittelpunkt. Durch einen reibungslosen Managed-Service-Betrieb wird gewährleistet, dass Anwendungen und IT-Systeme im Gesundheitswesen kontinuierlich optimiert, an neue Anforderungen angepasst und zuverlässig betrieben werden. Zudem wird auf langfristige Partnerschaften gesetzt, um gemeinsam mit den Kunden nachhaltige und zukunftssichere IT-Strukturen zu schaffen.

Leistung Einreicher: Die DVG Operations GmbH arbeitet eng mit ihren Partnern zusammen, um die Integration und den reibungslosen Betrieb von Software auf der Plattform sicherzustellen.

Zu den Leistungen gehört der Aufbau einer optimalen IT- und Netzwerkinfrastruktur, einschließlich Virtualisierung, sowie die Bereitstellung passender Softwarelösungen, die nahtlos in bestehende Systeme integriert werden können. Im Rahmen eines Managed Services übernimmt die DVG Operations GmbH die kontinuierliche Betreuung, Überwachung und Weiterentwicklung der Cloudlösungen, um höchste Effizienz und Stabilität sicherzustellen. Darüber hinaus deckt die DVG Operations GmbH ein umfassendes Leistungsspektrum ab:

- Aufbau und Pflege von IT-/Cloud-Infrastrukturen und Softwareentwicklung: Entwicklung, Implementierung und Optimierung der IT- und Cloud-Umgebungen sowie Integration neuer Softwarelösungen.
- Service Operation: Management von Hosting, Anwendungen, Plattformen und Cloud-Lösungen mit Fokus auf Stabilität und Verfügbarkeit.
- Service Management: Koordination der Service-Teams, Incident- und Change-Management gemäß ITIL-Standards, um schnelle Problemlösungen und gezielte Anpassungen sicherzustellen.
- Sicherheits- und Kapazitätsmanagement: Sicherstellung der Datensicherheit, Systemintegrität und Ressourcenplanung zur Unterstützung eines störungsfreien Betriebs.
- Lieferantenmanagement: Steuerung externer Dienstleister und Management von Verträgen zur Gewährleistung hochwertiger Services.
- Service Desk: Bereitstellung einer zentralen Anlaufstelle für technische Probleme und Supportanfragen, einschließlich effizienter Eskalationsprozesse.
- Cloud/Infrastructure Management: Überwachung und Wartung der IT- und Cloud-Infrastrukturen zur Gewährleistung eines stabilen und sicheren Betriebs.
- Application Management: Verantwortung für den reibungslosen Betrieb, die Wartung und regelmäßige Aktualisierung von Anwendungen.
- DevOps: Umsetzung von CI/CD-Prozessen, Softwaretests und Deployments sowie Automatisierung von Entwicklungs- und Betriebsabläufen.
- IT-Sicherheit und Datenschutz: Einhaltung von BSI-Standards, Implementierung von Sicherheitsprotokollen und Sicherstellung des Datenschutzes auf höchstem Niveau.
- Service Level Agreement (SLA): Sicherstellung der Einhaltung spezifischer Service-Levels und Definition klarer Ziele für Betriebssicherheit und Qualität.

Diese ganzheitliche Herangehensweise stellt sicher, dass alle IT-bezogenen Anforderungen der Kunden erfüllt werden. Sie ermöglicht eine stabile und effiziente IT-Umgebung, optimiert Arbeitsprozesse und sorgt für maximale Qualität und Zuverlässigkeit der Dienstleistungen.

Leistung Klinikpartner: Die erfolgreiche Umsetzung setzt eine enge Zusammenarbeit mit den Partnern voraus. Diese stellen unter anderem die notwendigen Zugriffsrechte und Daten bereit, die für Integration und Betrieb erforderlich sind. Technische Unterstützung, insbesondere bei der aktuellen Architektur, und die Bereitstellung technischer Spezifikationen sind dabei essenziell.

10 Effiziente & kontinuierliche Revision mit KI: Continuous Auditing im Gesundheitswesen

Themeneinreicher: Robin Data GmbH
Klinikpartner: Westpfalz Klinikum GmbH

Problemdarstellung: Stichpunktartige Kontrollen übersehen oft Unregelmäßigkeiten. Fachkräftemangel und hoher Aufwand bei der Datenaufbereitung beeinträchtigen die Qualität und Effizienz. Besonders bei sensiblen Daten, wie in Krankenhäusern, fehlt es an durchgängiger Überwachung, was Datenschutzrisiken erhöht.

Ziel: Implementierung Continuous Auditing und Steigerung der Effizienz durch automatisierte, kontinuierliche Kontrollen. Risiken werden frühzeitig erkannt, Compliance gestärkt, und Unregelmäßigkeiten in Echtzeit sichtbar gemacht.

Leistung Einreicher:
Robin Data ist verantwortlich für die Entwicklung spezifischer Prüfvorgaben, die Erstellung eines Risikoscorings sowie die Durchführung der Datenschutz-Folgenabschätzung. Dabei wird sichergestellt, dass Echtdaten datenschutzkonform verarbeitet werden. Zudem stellt Robin Data Berichtsformate sowie Handlungsempfehlungen bereit.

Leistung Klinikpartner:
Das Westpfalz Klinikum GmbH stellt die relevanten Zugriffsprotokolle bereit, unterstützt bei der Pseudonymisierung sowie mit organisatorischem Fachwissen und begleitet die Testverfahren inklusive Validierung der Ergebnisse im Vergleich zu manuellen Prüfungen.

11 Vorbereitung auf Cyberincidents im Krankenhaus

Themeneinreicher: Rewion GmbH
Klinikpartner: N.N.

Problemdarstellung: Die Zunahme raffinierter Cyberangriffe auf Krankenhäuser gefährdet Patientendaten und den Betrieb medizinischer Systeme. Mit der fortschreitenden Digitalisierung und Vernetzung wächst die Bedeutung von Cybersicherheit.
Ein strukturierter Notfallplan ist essenziell, um auf Cybervorfälle vorbereitet zu sein. Unsere Roadmap umfasst Bedrohungsanalyse, klare Verantwortlichkeiten, Schulungen und Prozesse zur Reaktion und Erholung. Sie berücksichtigt innovative Ansätze für digitale Sicherheitsstrategien und verbessert so die Resilienz von Krankenhäusern gegen Cyberangriffe nachhaltig.

Ziel: Der Notfallplan soll Krankenhäuser optimal auf Cyberangriffe vorbereiten, mit klaren Strategien für Prävention, Reaktion und Wiederherstellung. Durch individuelle Pläne und Schulungen werden Kliniken befähigt, Vorfälle zu bewältigen und Datenintegrität zu sichern. Zudem fördert eine Community den Austausch von Best Practices zur Stärkung der Cybersicherheit.

Leistung Einreicher:
Wir stellen Krankenhäusern ein Cyber-Incident-Notfallplan-Template sowie eine Roadmap zur schrittweisen Entwicklung und Implementierung bereit. Zusätzlich schaffen wir ein Format für den Erfahrungsaustausch, um eine nachhaltige Community zur Stärkung der Cybersicherheit aufzubauen.

Leistung Klinikpartner:
Wir suchen den Austausch mit Cybersecurity-Verantwortlichen der Klinikpartner, um Notfallpläne praxisnah zu verbessern und durch Feedback und Best Practices zu stärken.

12 Damit es läuft, wenn nichts mehr läuft! Sichere Datenverfügbarkeit durch C5-konformen Datenplattform mit integriertem Bewahrungsdienst DPaaS qT nach eIDAS

Themeneinreicher: DMI GmbH & Co. KG
Klinikpartner: offen

Problemdarstellung:
- große Herausforderungen für Kliniken Lösungen zu etablieren, um die hohen Anforderungen aus NIS-2 an Datenverfügbarkeit und Datenintegrität zu erfüllen;
- Bereitstellung einer aufwandsarmen einzuführenden Lösung erforderlich, die modular verschiedene Einsatzzwecke entsprechend der Hausgröße und Bedarfe anbieten kann;

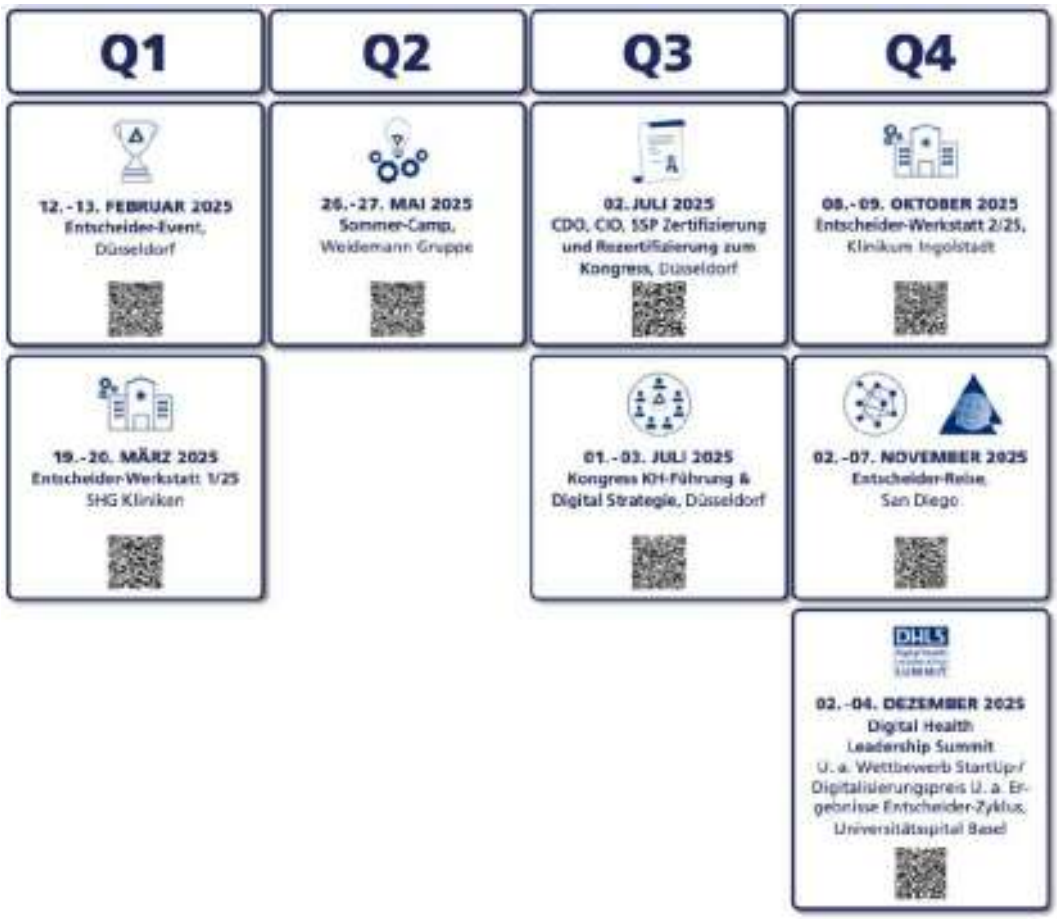
Ziel:
- FHIR-konforme Zentralisierung der Datenhaltung als Redundanz entsprechend der B3S-Anforderungen;
- Priorisierung der Informationen aus der Behandlungsdokumentation anhand ihrer Relevanz im KRITIS Bedarfsfall;
- Ermittlung des Beitrags der angebotenen Lösung für die Umsetzung der NIS-2-Anforderungen

Leistung Einreicher:
- Bereitstellung & Betrieb der Datenplattform in DMI Rechenzentren;
- Bereitstellung der Webapp „Cloudviewer" (10 Accounts) bei Bedarf inkl. Tablets;
- Aufbereitung der Aktenstruktur für einen medizinischen Fachbereich in Zusammenarbeit mit DMI-Bereich „Fachbereich medizinische Dokumentation";
- Projektmanagement inkl. Terminkoordination & Projektdokumentation

Leistung Klinikpartner:
- Konfiguration des Kommunikationsserver entsprechend der Spezifikation von DMI (HL7v2 oder FHIR nach ISiK);
- Interne, datenschutzrechtliche Abstimmung der Rahmenbedingungen für den Einsatz von Cloudviewer;
- Unterstützung bei der Aufbereitung der Aktenstruktur des gewählten Fachbereichs durch eine Fachkraft des Klinikpartners;
- Projektleitung

Termine 2025

Die aktuellen Events der Entscheiderfabrik im Überblick.



Entscheider-Event 2025, der Digitalisierungsgipfel der Gesundheitswirtschaft

12.02.-13.02.2025 im Industrie Club Düsseldorf

Den Auftakt für den neuen Entscheider-Zyklus setzt das jährlich Entscheider-Event - der Digitalisierungsgipfel der Gesundheitswirtschaft.
Vom 12.-13. Februar 2025 treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Kliniken und Industrie in Düsseldorf, um aus 12 Finalisten die fünf Digitalisierungsthemen der Gesundheitswirtschaft 2025 unter notarieller Aufsicht zu wählen.
Bei den Finalisten kann es sich um Softwarehersteller, IT-Dienstleister oder die Krankenhäuser selbst handeln.

Konkrete Ergebnisse der Umsetzung der Digitalisierungsprojekte werde wieder auf dem Sommer-Camp und der Ergebnis-Veranstaltung im Dezember 2025 beim Digital Health Leadership Summit präsentiert.
Ebenso vergeben wird der Start-Up und Digitalisierungspreis der ENTSCHEIDERFABRIK.
Die drei besten StartUps 2024 erhalten eine Auszeichnung.
Bei der Auftaktveranstaltung des eHealth Inkubators rundet ein Dinner mit Rockband dieses hoch spannendes Wettbewerbstag ab.

Entscheider-Werkstatt 1-2025 bei den SHG Kliniken in Völklingen

Health Information Exchange auf Bundeslandebene, gemeinsames Patientenportal Saarland– Connected eHealth Plattform!

19.03-20.03.2025 im Kongresszentrum der SHG Kliniken Völklingen

In Kooperation mit den SHG Kliniken findet vom 10. bis 20. März 2025 im Kongresszentrum der SHG Kliniken Völklingen die Entscheider-Werkstatt statt. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die Frage **„Health Information Exchange auf Bundeslandebene, gemeinsames Patientenportal Saarland– Connected eHealth Plattform!"** Das Programm umfasst, Workshops, Vorträge und Diskussionen.

Begrüßung und Initialvortrag durch:

- **Geschäftsführung der Saarland Heilstätten GmbH:**
  - Bernd Mege und Sebastian Fell
- **Leitung der Digitalisierung / IT:**
  - Marcus Lux
- **Stakeholder verschiedener eHealth Landesinitiativen wie Patientenportal, Impfportal, etc.**
  - Prof. Dr. Alexander Alscher
  -Wilfried Geerdink
  - Jörg Asma
  - Sebastian Durnwalder
- **Stv. Sprecher Verbände Eco System ENTSCHEIDERFABRIK:**
  - Prof. Dr. Pierre-M. Meier, CHCDO, CHCIO, CEO Eco System ENTSCHEIDERFABRIK

Key Note

- Volker Sobieroy, Geschäftsführer, the i-egnieers
- Franz Obermayer, Vertriebsleiter, the i-egnieers

Start der Workshop Gruppenarbeit mit Statements, d.h. hier u.a.

- Saarland Heilstätten GmbH, Leitung der IT: Marcus Lux
- Eco System, CEO: Prof. Dr. Pierre-M. Meier, CHCDO, CHCIO
- Hospitalgemeinschaft Hosp.Do.IT: Dr. Armin Ortlam
- Geschäftsführer, Synagon: Dr. Andreas Zimolong

Werden Sie ein Digital-Health-Leader mit der CHCDO-CHCIO-CHSSP Zertifizierung

30.06-02.07.2025 im Industrie-Club Düsseldorf

Die AHIME Academy of Health Information Management Executives (AHIME) und das College of Health Information Management Executives (CHiME) haben seit 2019 mehr als 70 deutschsprachige Führungskräfte zertifiziert.

Diese Führungskräfte können sich nun

- Certified Healthcare Chief Digital Officer (CHCDO),
- Certified Healthcare Chief Information Officer (CHCIO) oder
- Certified Healthcare Strategic Solution Partner (CHSSP)

nennen.

Dies sind die international anerkanntesten Zertifikate für Krankenhaus CDOs und CIOs und für Industrie-Vertreter.

Fördernde Verbände

#Gesundheit e.V.

AGORA Future e.V.

bdvb (Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e.V.)

BMC (Bundesverband Managed Care e.V.)

Bundesverband Hausnotruf e.V.

BVBG (Bundesverband der Beschaffungsinstitutionen in der Gesundheitswirtschaft Deutschland e.V.)

BVMed (Bundesverband Medizintechnologie e.V.)

BVMI (Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V.)

CCESigG (Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e.V.)

CEMPeG (Centrum für Medizinproduktergonomie und -gebrauchstauglichkeit e.V.)

DGfM (Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.)

DGG (Deutsche Gesellschaft für Gesundheitstelematik – Forum für eHealth und Ambient Assisted Living e.V.)

DGTelemed (Deutsche Gesellschaft für Telemedizin e.V.)

DKI (Deutsches Krankenhaus Institut e.V.)

DPR (Deutscher Pflegerat e.V.)

DVKC (Deutscher Verein für Krankenhaus-Controlling – Management und Controlling in der Gersundheitswirtschaft e.V.)

DVMD (Der Fachverband für Dokumentation und Informationsmanagement in der Medizin e.V.)

emtec (Institut für Beratung, Fortbildung und Technologien im Gesundheitswesen e.V.)

EVKD (Europäischer Verband der Krankenhausdirektoren)

femak (Fachvereinigung Einkauf, Materialwirtschaft und Logistik im Krankenhaus e.V.)

gfo (Gesellschaft für Organisation e.V.)

FKT (Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V.)

GMDS (Gesellschaft für medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V.)

Fördernde Verbände

HL7 (HL7 Deutschland e.V.)

Igw (Initiative Gesundheitswirtschaft e.V.)

IHE (IHE Deutschland e.V.)

IHE (IHE International)

KKC (Krankenhaus Kommunikations-Centrum e.V.)

Medizin-Management-Verband e.V.

RÜNJHAID! (Freundeskreis der nordfriesischen Seefahrerinseln Föhr und Amrum e.V.)

SPECTARIS (Deutscher Industrieverband für opt.medizinische u. mechatronische Technologien e.V.)

TMF (Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V.)

VBGW (Verband der Beratungsunternehmen im Gesundheitswesen e.V.)

VEFA (Verein Elektronische FallAkte e.V.)

VKD (Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands e.V.)

VuiG (Verband für Unternehmensführung u. IT-Service-Management i. d. Gesundheitswirtschaft e.V.)

WGKT (Wissenschaftliche Gesellschaft für Krankenhaustechnik e.V.)

Fördernde Unternehmen

Abbott
Advanova
AEP
Alphatron
Amazon
AMC
Arcomed
Ascom
Atlas
Atoss
Avelios
BerLinux
Beter Healthcare
Better Deutschland GmbH
BluPanda
Boardlink
Cancom
Cancom Schweiz
caresyntax (früher S-Cape)
celsius37
Cerner
CETUS Consulting
CGM
Change IT
Clinaris
CoMed
Condat
Conscia Deutschland GmbH
consus clinicmanagement
CrewLinQ
CURATIS
Cynerio
d-fine
Damedic
datango
decide
Dedalus HealthCare GmbH (AGFA)
Dermanostic
Deutsche Telekom
DextraData
DFC Systems
DHR International NEUMANN
Digital Life Sciences
DMI
Doctolib
DORNER Healthcare IT Solutions
Dr. Neumann & Kindler
Dräger
DVG Operations GmbH
E&L
Ecclesia
EGP Handelskontor
EITCO
Emento
Ergotron
Enovacom
Enovation
Famedly
FERNAO - Magellan
GITG
GMC Systems
GÖK Cosulting
Healex
Health-Comm
Helmsauer
Hosp.Do.IT
Huawei
ID-Berlin
iMDsoft
Imprivata
Infinite
Innnow
Innocon
InterSystems
Juniper
Klüh
KMS
Knappschaft Kliniken Solution
knowledgepark
Köhn&Kollegen
Komed Health
Logex - COINS
Lowteq
LVR Infokom
m.doc
Magrathea
MARIS Healthcare GmbH
März
mbits
medatixx

Fördernde Unternehmen

Medavis
MediaInterface Dresden
Medical AI Analytics & Information
mediDOK
MEDIQON
MEDITÜV
MedixCare - Ondamedia
medsolv
medzudo
Meierhofer
Mesalvo Mannheim
moysies & partners
myscribe
Netcetera
Nexus/Marabu
Nexus / Schauf
Nokia
NursIT
Nutanix
OPASCA
Optimal Systems
Optiplan
Palo Alto
Pexip
Philips
Plan Org
PLS
PricewaterhouseCoopers
Prometex
Prospitalia
PVS
Qrago
Quickticket
Qumea
Ratiodata
Raynet
Recare
Reddel
Relias
Rewion
Rittal
Robin Data
Roche
Rottmeir TV
RZV
Samedi
SAP
Scopevisio
Secunet
Sectra
SHD
Siemens
Smart Reporting
Smartify
Solufind
Solventum (3M)
Sophos
SOTI
SteadySense
Synaforce
Synedra
Taylor Wessling
TeleTracking
terraconnect
the i-engineers
Thieme Compliance
TIPLU
to be think
United Security
Unity
Usetree
Vamed
Vertama
Verbund Pflegehilfe
Vialutions
ViCondo
Visus
Vitagroup
VMware
Vodia
Weidemann
Werth Systems
WZAT (früher SVA)
XITASO
X-tention
Zebra

Health&Care Management empfiehlt:

Neuerscheinungen

Bücher für Fach- und Führungskräfte im Gesundheitswesen

Erscheinungstermin 02/2025

Meier, Pierre-Michael | Hülsken, Gregor | Maier, Björn

Die kritischen Erfolgsfaktoren der digitalen Transformation im Krankenhaus

Band 3: Architektur- und Technologiemanagement

Band 4: Health Information Exchange

Die Bände 3 und 4 der Buchreihe „Die kritischen Erfolgsfaktoren der digitalen Transformation im Krankenhaus“ widmen sich den Faktoren „Architektur- und Technologiemanagement“ und „Health Information Exchange“ – zentrale Bausteine für die erfolgreiche Digitalisierung moderner Krankenhäuser.

Mit einem Fokus auf praktische Lösungen und strategische Ansätze werden Entscheidende sowie Fach- und Führungskräfte in der Gesundheitswirtschaft durch die wichtigsten Aspekte geführt, die eine zukunftsfähige Krankenhauslandschaft prägen.

Softcover, 144 Seiten bzw. 184 Seiten

Bereits erschienen sind die Bände 1 und 2 der Reihe „Die kritischen Erfolgsfaktoren der digitalen Transformation im Krankenhaus“.

Band 1 „Digitalisierungs- und Datenstrategie“ liefert einen detaillierten und umfassenden Überblick über die Herausforderungen und Möglichkeiten, die mit der Digitalisierung im Gesundheitssektor einhergehen.

Band 2 „Change-Management und Leadership“ hebt die Bedeutung von Führungsrollen, technologischen Innovationen und der Einbeziehung junger Fachkräfte in den Transformationsprozess hervor, um den digitalen Wandel erfolgreich zu gestalten.

Preis je Band 39,90 €

Jetzt versandkostenfrei bestellen:

www.holzmann-medienshop.de

HOLZMANN . MEDIEN SHOP

Holzmann Medien GmbH & Co. KG | Gewerbestr. 2 | 86825 Bad Wörishofen
Telefon +49 8247 354-300 | service@holzmann-medien.de | www.holzmann-medienshop.de